



Konjunkturumfrage Herbst 2018 Stimmungshoch im E-Handwerk hält an

23.10.2018

Stuttgart: Im baden-württembergischen E-Handwerk herrscht beste Stimmung. So wurde beim Geschäftsklimaindex der Spitzenwert des Vorjahres nochmals übertroffen. Obwohl kontinuierlich Beschäftigung in der Branche aufgebaut wird, besteht weiterhin ein hoher Bedarf an Fachkräften. Dies ergab die aktuelle Konjunkturumfrage des Fachverbands Elektro- und Informationstechnik Baden-Württemberg.

Gegenwärtige Geschäftslage

Die baden-württembergischen Elektro-Betriebe sind sehr zufrieden mit ihrer wirtschaftlichen Lage: 80 Prozent der befragten Unternehmen beurteilen die gegenwärtige wirtschaftliche Lage mit „gut“ und damit noch besser als im Vorjahr (Herbst 2017: 77,6 %). Die baden-württembergischen Betriebe liegen damit über dem Bundesdurchschnitt: Deutschlandweit bezeichnen 76,4 Prozent der Betriebe ihre Geschäftslage als gut. Kein einziger Betrieb (Herbst 2017: 2,4 %) nimmt die aktuelle Geschäftslage als „schlecht“ wahr. Beim Geschäftsklimaindex steigert das E-Handwerk im Südwesten mit 90,0 Punkten den Spitzenwert des Vorjahres (Herbst 2017: 87,6 Punkte).

Volle Auftragsbücher und längerfristige Auslastung

Die Elektro-Betriebe können sich über eine längerfristige Auslastung freuen. So verweisen 34,7 Prozent auf einen Auftragsbestand von zwei bis vier Monaten (Herbst 2017: 31,7%), 22,3 Prozent auf einen Auftragsbestand von über vier Monaten (Herbst 2017: 17,5%). Die meisten Aufträge erhalten die Elektro-Betriebe mit 34,2 Prozent (Herbst 2017: 32,8%) aus dem privaten Bereich, danach folgen Aufträge aus dem Gewerbe mit 31,9 Prozent und aus der öffentlichen Hand mit 24,5 Prozent.

Steigende Umsätze

Die positiven Konjunkturdaten schlagen sich im laufenden Jahr auch in der Umsatzentwicklung nieder. Für den Handwerksbereich notieren 52,6 Prozent der Betriebe gleichbleibende Umsätze (Herbst 2017: 52,5%), 38,6 Prozent der Betriebe verweisen auf steigende Umsätze (Herbst 2017: 39,3 %). Das statistische Landesamt Baden-Württemberg weist für die beiden ersten Quartale 2018 im Elektrotechniker-Handwerk eine Steigerung von 4,5 Prozent und 1,9 Prozent gegenüber den Vorjahresquartalen aus.



Hohe Nachfrage nach Fachkräften

Aufgrund der anhaltend guten Branchenkonjunktur verzeichnet die Branche nunmehr seit 2011 steigende Beschäftigtenzahlen. Und dieser Trend setzt sich auch, nach Angaben des statistischen Landesamtes, in den ersten beiden Quartalen 2018 fort. Unverändert herrscht jedoch sowohl branchenintern als auch branchenübergreifend ein ausgeprägter Wettbewerb um Fach- und Nachwuchskräfte. 55,8 Prozent (Herbst 2017: 61 %) der Betriebe verweisen aktuell auf offene Stellen.

E-Handwerk zieht bei Auszubildenden

Vor dem Hintergrund des hohen Fachkräftebedarfs ist es für eine Branche wichtig, den Nachwuchs aufzubauen. Das baden-württembergische E-Handwerk hat damit Erfolg: So entscheiden sich jedes Jahr kontinuierlich mehr Jugendliche für eine Ausbildung im Elektrohandwerk. Derzeit werden 4.881 Auszubildende in einem der sieben Ausbildungsberufe ausgebildet.

Ausblick

Die Prognosen der Betriebe für die kommenden Monate sind optimistisch: 79,2 Prozent der Betriebe gehen von einer gleichbleibenden Geschäftslage auf hohem Niveau aus. 19,2 Prozent erwarten darüber hinaus noch weitere Verbesserungen. Auftragspotentiale ergeben sich in den Marktsegmenten „Smart Home“ und „Smart Building“, intelligente Lösungen der Gebäudesystem- und Sicherheitstechnik, Energieeffizienz und Elektromobilität. Auch der Bereich der Photovoltaik in Kombination mit elektrischen Speichermedien wird zunehmend in den Fokus der Auftraggeber rücken.

Fazit

Thomas Bürkle, Präsident des Fachverbands: „Wir nehmen die Entwicklungen in unserem Handwerk mit der anhaltenden Nachfrage nach elektrohandwerklichen Leistungen und die aktuellen positiven Umfrageergebnisse mit den Bestwerten erfreut zur Kenntnis. Insbesondere die Entwicklung bei der Beschäftigung und Ausbildung möchte ich hervorheben, zeigt dies doch eindrücklich die Attraktivität unserer Branche. Mehr als 60.000 Beschäftigte arbeiten aktuell in der Elektro-Branche in Baden-Württemberg. Das sind so viel wie noch nie - darauf sind wir sehr stolz. Und es werden kontinuierlich mehr: Jedes Jahr entscheiden sich rund 1.600 Auszubildende für einen der attraktiven Ausbildungsberufe im Elektrohandwerk – somit sind wir auf einem guten Weg, um Nachwuchs zu sichern.“



Weitere Informationen und Charts über die Konjunkturumfrage gibt es unter <https://www.fv-eit-bw.de/news/detailansicht/news/6224-stimmungshoch-im-e-handwerk-haelt-an.html>

Über den Fachverband:

Der Fachverband Elektro- und Informationstechnik Baden-Württemberg ist die Dachorganisation der 37 Elektro- bzw. Informationstechniker-Innungen im Land und vertritt als Arbeitgeber- und Wirtschaftsverband die Interessen von rund 7.500 Handwerksunternehmen der Elektrotechnik, der Informationstechnik und des Elektromaschinenbaus.

Die mehr als 60.000 Beschäftigten der Branche erwirtschaften einen jährlichen Umsatz von mehr als sieben Milliarden Euro. 4.881 junge Menschen werden derzeit in einem der sieben attraktiven Ausbildungsberufe zum Facharbeiter ausgebildet.